

Manöver „Schneeflocke“

Vorbereitungsspiel auf die Rückrunde in der 1. Kreisklasse

TSV Elektronik Gornsdorf 1 - TSV Brünlos 2 : 1 (1:1)

Aufgebot Brünlos: Sauerbrei, Blume, J. Fechtner, Tommy Seidel (ab 80. J. Kunze), Krowiors, Andreis, Rubel (ab 65. R. Günther), Kunz, Ludwigkeit, Ketterl, Loose

Schiedsrichter: Eberlein (Burkhardtsdorf) Zuschauer: 25

Torfolge: **0:1 Loose (1.)**, 1:1 Kern (30.), 2:1 Fuckner (88.)

Das erste und auch einzige Vorbereitungsspiel der Brünloser hätte eigentlich keinen Sieger verdient gehabt. Betrachten wir also den Gornsdorfer Siegtreffer kurz vor dem Schlusspfiff als nachträgliches Geschenk des TSV Brünlos zur Einweihung ihres Kunstrasenplatzes.

Dabei war vom nagelneuen Kunstrasen fast nichts zu sehen, denn zur „Schonung“ war er noch mit etwa 10 Zentimeter Altschnee belegt. Damit war von Anfang an klar, dass Fußball-Ästheten an diesem Tag kaum auf ihre Kosten kommen würden.

Doch die Partie begann mit einem Paukenschlag, denn nach genau 57 Sekunden zappelte das Leder nach einer weiten Flanke von Sven Rubel und der „Eis-kalten“ Verwandlung von Frank Loose im Netz des Gornsdorfer Tores.

Weite Strecken des Spiels dienten dann mehr dem Zweck der Bewegung an der frischen Luft, als einer konstruktiven Vorbereitung auf die kommenden Nachhole- und Punktspiele.

Gutgemeinte Aktionen oder Spielzüge wurden Opfer der holprigen Schneeauflage.

Herausgespielte Aktionen sah man selten, die wenigen Chancen ergaben sich oft zufällig.

Deren Verwertung wiederum durfte aber auf beiden Seiten als „stark ausbaufähig“ eingestuft werden.

Scheiterte Frank Loose in der 23. Minute mit einer Dublette seines ersten Tores an der großartigen Reaktion des Gornsdorfer Schlussmannes Pfüller, führte ein Freistoß der Gastgeber aus 18 Metern nur wenig später zum nicht unverdienten Ausgleich des Kreisligisten. Aber auch hier spielte Sportkamerad Zufall kräftig mit, denn einstudiert war diese „Finte“ nie und nimmer.

Als alles schon mit einem leistungsgerechten Remis rechnete, brachte ein erneuter Freistoß die Entscheidung zugunsten der Gastgeber. Der Ex-Dorfchemnitzer Fuckner jagte bei der Ausführung die Kugel aus dem Mittelfeld gen Himmel. Vor Meteoriten und Asteroiden sollte man sich ja dieser Tage in Acht nehmen und so fiel sie dann genau vor dem Tor wieder Richtung Erde und überrumpelte so den kaum beschäftigten Brünloser Keeper, der dann zusammen mit dem Flugobjekt leider erst hinter der Torlinie zur Landung kam.

-agö-